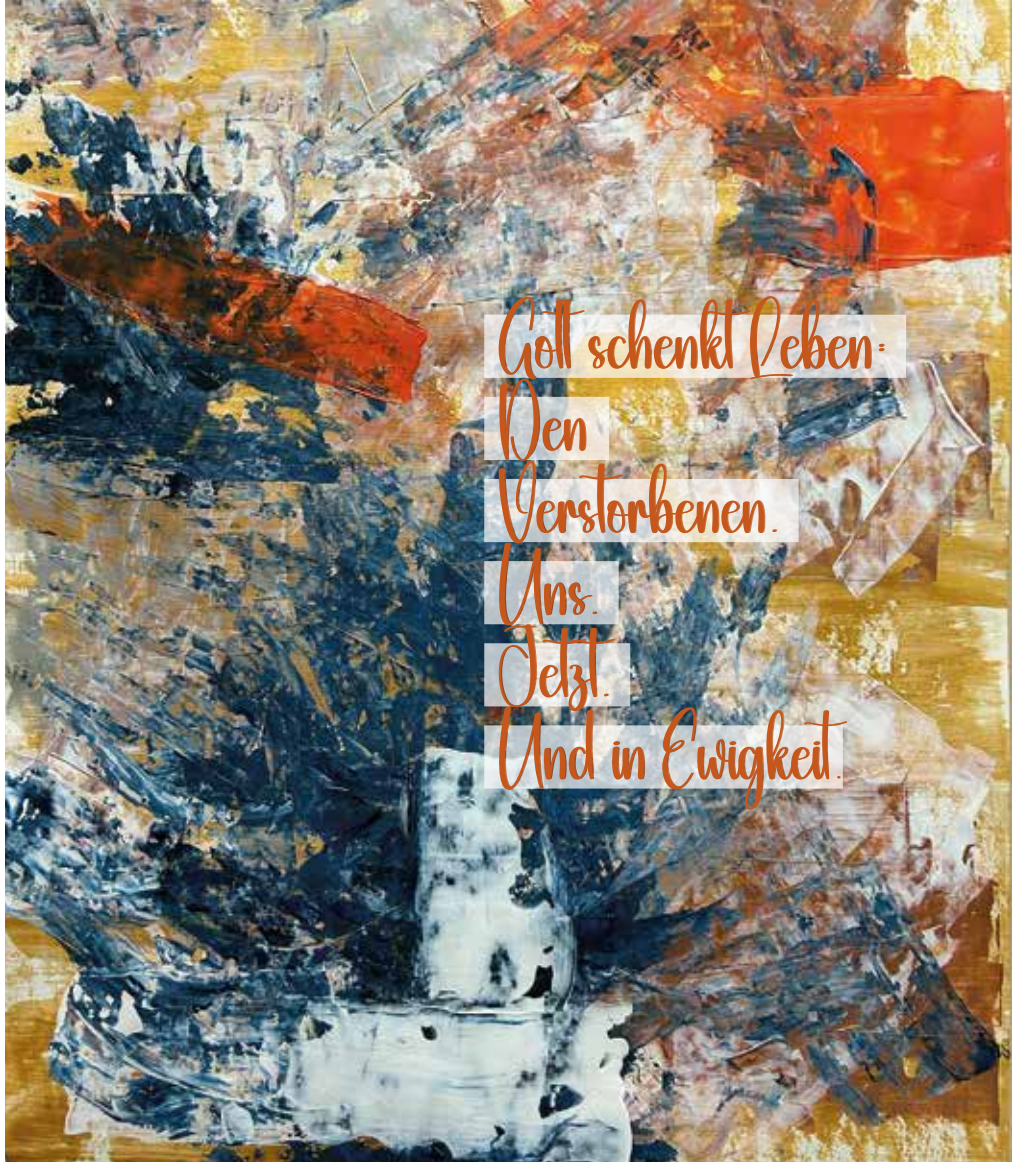


Seelsorgeeinheit Überlingen



November 2024



Gott schenket Leben:

Den

Verstorbenen.

Uns.

Jetzt.

Und in Ewigkeit.

Inhalt	Seite 2
Auf ein Wort von Pastoralreferentin Ricarda Dannegger	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4 - 7
Aktuelles	Seite 7 - 29
Menschen	Seite 30 - 33
Veranstaltungen	Seite 34 - 37
Ansprechpartner und Adressen	Seite 38 - 39
Letzte Seite	Seite 40

Diasporakollekte

Im Jahr 2024 findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 16./17. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion: „Erzähle worauf du vertraust.“ – lautet das Motto.

Wir brauchen Vertrauen, als Gläubige, als kirchliche Gemeinschaft, als Gesellschaft, im weltweiten Zusammenleben. Im offenen Gespräch können wir weitergeben, was uns trägt und antreibt und so miteinander im Vertrauen wachsen. Was brauchen wir, um uns als Christen, als Gemeinschaft der Kirche, aber auch als Gesell-

schaft immer wieder daran zu erinnern, worin der gute Grund unseres Vertrauens liegt? Und auf was (oder wen) stoßen wir, wenn wir diese tiefgreifende Frage ehrlich an uns heranlassen? Wie Jesu Zuspruch im Matthäusevangelium, ist auch das gleichzeitig ganz einfach und unglaublich herausfordernd – aber es lohnt sich! Die Kirche ist auf unsere Solidarität angewiesen – finanziell und ideell. Die Deutschen Bischöfe bitten deshalb, um das fürbittende Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte.

Gebetsmeinung des Papstes im NOVEMBER FÜR ALLE, DIE EIN KIND VERLOREN HABEN

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

Das Leben ist stärker als der Tod...

Viele verbinden den Bodensee und den Monat November mit der Farbe grau und mit dichtem Nebel. Zudem gibt es in den Kirchen im November eine enge Verbindung dieses späten Herbstmonats mit dem Gedenken an die Verstorbenen. Von daher herrscht bei nicht wenigen Menschen in unseren Breiten zu dieser Zeit eher eine depressive Stimmung vor.

Ehrlich gesagt: ich persönlich mag den Wechsel der Jahreszeiten in unserer Klimazone (den es ja so längst nicht überall gibt in unserer Welt!) und die verschiedenen Gefühlslagen, die damit jeweils einhergehen – sogar den Herbst und den Winter. Zu jedem menschlichen Leben gehört diese Vielfalt aus Sonne, Regen, Schnee und Nebel. In diesem Sinne ist der Jahreskreis bei uns wie ein Bild für das menschliche Leben selbst und seine Realität.

Wäre das Frühjahr mit dem kraftvollen Aufblühen der Natur und dem farbenfrohen Neuanfang so schön, wenn es nicht vorher auch einen stillen, ruhigen Winter gegeben hätte? In der Zeit, in der die Bäume kein Laub mehr tragen, lädt uns die Winterlandschaft zur inneren Ruhe und zur meditativen Betrachtung ein. Der Sommer wiederum hat ein ganz anderes eigenes Gepräge. Die Menschen sind aktiv, draußen unterwegs, erfreuen sich am Schwimmen im See, den Segelbooten und genießen bei Hitze ein Eis an der Promenade.

Der Herbst hingegen schenkt uns reife Früchte, sich verfärbende Blätter und die Vergänglichkeit wird in der Natur augenscheinlich. Aber

aus Erfahrung wissen wir: jedem Herbst und Winter folgt ein neuer Frühling!

Für mich ist das ein sprechendes Bild dafür, dass das Leben letztendlich stärker ist als der Tod. Und das bleibt ja – selbst im trüben, nebligen Herbst - zutiefst unsere christliche Hoffnung!



Ricarda Danneegger

Ricarda Danneegger Pastoralreferentin

UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite www.kath-ueberlingen.de
(unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

Donnerstag, 31.10.24	Billafingen	18.30 Hl. Messe entfällt
Freitag, 01.11.24 Allerheiligen	Andelshofen	09.00 Wort-Gottes-Feier mitgestaltet vom Kirchenchor; im Anschluss Gräberbesuch
	Owingen	09.00 Hl. Messe
	Lippertsreute	10.30 Wort-Gottes-Feier auf dem Friedhof, im Anschluss Gräberbesuch
	Münster	 10.30 Hl. Messe mitgestaltet vom Münsterchor; für die Verstorbenen des Pflummernschen Benefiziums, Anni und Heinrich Hamm
Samstag, 02.11.24 Allerseelen Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa	Owingen	15.00 Gräberbesuch
	Friedhofskapelle Übelingen	14.30 Rosenkranz
	Friedhof	14.30 Gräberbesuch auf dem Friedhof
Sonntag, 03.11.24 31. Sonntag im Jahreskreis	Billafingen	09.00 Rosenkranz
	Münster	 12.00 Ökum. Friedensgebet
	Münster	 18.30 Hl. Messe für die Verstorbenen der gesamten Seelsorgeeinheit des vergangenen Jahres
Montag, 04.11.24 Hl. Karl Borromäus	Owingen	09.00 Hl. Messe; Luise Pfeifer
	Billafingen	 10.30 Wort-Gottes-Feier mit den <i>Erstkommunionkindern</i>
	Münster	 10.30 Hl. Messe; Emma Schnering, Artur Kirchmann, Marianne Ballarin
Dienstag, 05.11.24	Vianney	16.30 Hl. Messe zu <i>Ehren des Hl. Hubertus</i>
	Bamberg	18.30 Montagsgebet
Mittwoch, 06.11.24 Hl. Leonhard	Münster	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
	Lippertsreute	18.00 Rosenkranz
	Lippertsreute	18.30 Hl. Messe; Friederika u. Ernst Vögele, Joachim Knoll und Verstorbene des PGR
Donnerstag, 07.11.24	Münster	08.30 Hl. Messe; Lisa Hofmann
	Vianney	16.00 Eucharistische Anbetung
	Franziskus-Garten	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Freitag, 08.11.24	Billafingen	18.30 Hl. Messe
Samstag, 09.11.24 Weihetag der Lateranbasilika	Owingen - Haus der Pflege St. Nikolaus	10.30 Wort-Gottes-Feier
	Münster	16.45 Aussetzung/Anbetung
	Münster	17.00 Beichtgelegenheit
	Münster	18.00 Eucharistischer Segen
	Andelshofen	18.30 Hl. Messe
Sonntag, 10.11.24	Billafingen	09.00 Rosenkranz
	Münster	10.00 Firmung mit Domkapitular Dr. Peter Kohl
	Ev. Kirche Owingen	12.00 Ökum. Friedensgebet
	Billafingen	17.00 Firmung mit Domkapitular Dr. Peter Kohl
		18.30 Vorabendmesse entfällt

Live-streaming




Kinder- und Familiengottesdienst

UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10.11.24

32. Sonntag
im Jahreskreis

Die EKO-Familien sind
eingeladen ihre Laternen
vor dem Altar abstellen.

-  Owingen
-  Lippertsreute
-  Münster



Billafingen

09.00 Hl. Messe; Maria Feiler und verst. Angehörige
10.30 Wort-Gottes-Feier *zum Volkstrauertag*;
anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
10.30 Hl. Messe; *im Anschluss Sonntagsplausch*;
Helene Siessegger, Karl Walter, Zdenka Fuchs, Ver-
storbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Josef
Hannen u.verst.Angeh., für die Verstorbenen der
Familien Kemmerling und Niedermann, Leykauf und
Endres, Josef Schwartz und Familie, Elvira und Eugen
Schnering, Herta Schöllhorn (JT)
10.30 KiKi - Kinderkirche parallel zum Gottesdienst
20.00 Taize Gebet

Dienstag, 12.11.24

Hl. Josaphat

- Münster
- Augustinum
- Lippertsreute
- Lippertsreute

16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
17.00 Hl. Messe
18.00 Rosenkranz
18.30 Hl. Messe; Manfred Braunwarth und verst. Angeh.

Mittwoch, 13.11.24

Bethlehem-Kollekte

- Münster
- Vianney
- Franziskus-Garten
- Auferstehungskirche

08.30 Hl. Messe; Walter Stark, Mathilde und Otmar
Kitt, Erika und Franz Bayer mit Familie Wufka
16.00 Eucharistische Anbetung
18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
20.00 Taize Gebet

Donnerstag, 14.11.24

Billafingen

14.00 Hl. Messe; Pfarrer Ferdinand Veit

Freitag, 15.11.24

Hl. Albert der Große

- Münster
- Münster
- Andelshofen

16.45 Aussetzung/Anbetung
18.00 Segensgebet
18.30 Hl. Messe

Samstag, 16.11.24

Hl. Otmar, Abt von St. Gallen


- Billafingen
- Ev. Kirche Owingen
- Billafingen
- Lippertsreute

09.00 Rosenkranz
12.00 Ökum. Friedensgebet
14.00 Feier der Eisernen Hochzeit des Paares
Helga und Gerhard Grabowski
18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 17.11.24

33. Sonntag im Jahreskreis
Diaspora-Kollekte

- Owingen
- Owingen
- Billafingen

- Münster 
- Überlingen Friedhof

09.00 Hl. Messe
09.30 ökum. Gottesdienst in der ev. Johanneskirche
10.30 Wort-Gottes-Feier *zum Volkstrauertag*;
anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
10.30 Hl. Messe; Sofie Meier, Lisa Hofmann, Ruth
Windolf, Luzie und Karl Armbruster, Otmar Felix
Meschenmoser, Walburga Weber und verstorbene
Angehörige;
12.00 Gedenken am Kriegerdenkmal

Montag, 18.11.24

Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul

St. Leonhard - Kapelle

16.00 Bündnisandacht der Schönstatt Gemeinde

Dienstag, 19.11.24

Hl. Elisabeth von Thüringen

- Münster
- Lippertsreute
- Lippertsreute

16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
18.00 Rosenkranz
18.30 Hl. Messe; Ernst Schairer

Mittwoch, 20.11.24

Kollekte für Frauen in Not

- Münster
- Vianney
- Franziskus-Garten

08.30 Hl. Messe; Klaus Starosta, *danach Anbetung
bis 12.00 Uhr gestaltet durch das Seelsorgeteam*
16.00 Eucharistische Anbetung
18.00 Deutschland betet den Rosenkranz

TAG DER EWIGEN
ANBETUNG

UNSERE GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 21.11.24 Gedenktage Unserer lieben Frau in Jerusalem	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Rosel und Johann Makowski, Maria Rich, geb. Höfler und Hans Höfler, sowie verst. Angeh.
Freitag, 22.11.24 Hl. Cäcilia	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe; mitgestaltet vom Kirchenchor
Samstag, 23.11.24 Hl. Klemens	Billafingen Ev. Kirche Owingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse; Martina und Friedrich Barth und Elisabeth Barth, Philipp und Anton Steidle
Sonntag, 24.11.24 Christkönigs-sonntag Kolping-Gedenktage	Owingen Lippertsreute Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Artur Kirchmann (Jt), Fam. Mork-May-Lengowski und verst. Angehörige, Maria Magdalena May, im Gedenken an die Verstorbene der Kolpingsfamilie 11.00 Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe
	○ Owingen	
Dienstag, 26.11.24 Hl. Konrad	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Mittwoch, 27.11.24	Münster Vianney Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 28.11.24	St. Jodok Billafingen	18.00 Einstimmung in den Advent <i>gestaltet vom Kath. Frauenbund</i> 18.30 Hl. Messe; Pfarrer Fridolin Schnell, Eltern und Geschwister, für einen Verstorbenen
Freitag, 29.11.24	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 30.11.24 Hl. Andreas	Münster Billafingen Ev. Kirche Owingen ○ Lippertsreute	8.00 Laudes/Morgengebet 09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse Adventskranz-Segnung
Sonntag, 01.12.24 1. Adventssonntag	○ Owingen ○ Billafingen ○ Münster	09.00 Hl. Messe Adventskranz-Segnung; Luise Pfeifer, Lina Reich sowie lebende und verstorbene Angehörige 10.30 Wort-Gottes-Feier Adventskranz-Segnung 10.30 Hl. Messe Adventskranz-Segnung; im Anschluss Sonntagsplausch; Peter Schnettker, Marianne Ballarin

Die EKO-Familien sind eingeladen ihre Adventskränze mit zu bringen und vor dem Altar abzulegen.

Alle Termine wurden nach bestem Wissen und Gewissen erfasst, vorbehaltlich möglicher Änderungen.

Allerheiligen - Gräberbesuch

Wenn wir Ende Oktober/Anfang November unsere Friedhöfe besuchen, erweisen wir unseren Verstorbenen Ehre. Der Gang zu den Gräbern führt uns aber auch zu uns selbst: Wir erinnern uns an gemeinsam Erlebtes, an Zeiten und Orte, die untrennbar mit unseren Toten verbunden sind. Uns wird bewusst, dass unser Leben verwoben ist mit Menschen, die schon gestorben sind. Das Grab eines lieben Toten enthält auch ein Stück des eigenen Lebens, das mit unseren Mitmenschen im Tod verloren gegangen ist und so nie wieder zurückkommen wird. Wir erweisen mit unserem Gang zu den Verstorbenen also auch dem eigenen Leben Ehre.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten rund um Allerheiligen und dem Gräberbesuch:

Zu Allerheiligen am Freitag, den 1. November:

- ▶ **Andelshofen**
nach der Wort-Gottes-Feier um 9 Uhr
- ▶ **Lippertsreute**
nach der Wort-Gottes-Feier um 10.30 Uhr
- ▶ **Owingen**
14.30 Uhr auf dem Friedhof
- ▶ **Überlingen**
15 Uhr auf dem Friedhof

Allerseelen am Donnerstag, den 2. November:

- ▶ **Überlingen, Münster**
18.30 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen der gesamten Seelsorgeeinheit

Montagsgebet

Das Montagsgebet am 4.11.2024 um 18.30 Uhr in der Bamberger Kapelle findet am Gedenktag des Heiligen Karl Borromäus statt.

Es sind alle eingeladen mitzufeiern, aber besonders die Menschen, die den Namen Karl, Karla, Charles, Charlotte, Carola, Carolin, Karle, Kalle etc.

Cornelia Lenhardt



SHALOM – Rosenkranz

Um den Frieden müssen wir beten! Jeden Tag! Unaufhörlich! Immer von Neuem! Das scheinbar Unmögliche müssen wir erbitten: den Frieden! Wider alle Hoffnungslosigkeit hoffen! Alle sind eingeladen für den Frieden zu beten! Der Rosenkranz ist das Gebet für den Frieden! Jeden Dienstag von 16.15 – 17 Uhr im Münster beim Rosenkranzaltar

Seniorenkreis St. Nikolaus



Herzliche Einladung

am Dienstag, 05. November 2024 um 15.00 Uhr
in den Kolpingsaal, Münsterstraße 53.

Thema:

“Unsere Heimat”

Die Tage werden kürzer und die Abende länger. Wie schön ist es, wenn man sich dann in seine heimelige Stube zurückziehen kann. Wie gut ist es, eine Heimat zu haben, eine vertraute Umgebung, die das überhaupt möglich macht. Erinnern wir uns an unsere Heimat, erzählen darüber bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen und staunen über Bilder aus unserer Bodenseeheimat.

Dazu heißen wir Sie herzlich Willkommen zum Seniorennachmittag und freuen uns wie immer auch auf neue Gesichter!



Nächster Termin Seniorennachmittag:
Dienstag, den 3. Dezember 2024 um 15.00 Uhr
im Kolpingsaal, Münsterstr. 53
Info unter Tel. 07551-65579 (Christine Kölbl)



**Schönstattbewegung –
Termine und Veranstaltungen**

Montag, 18. November 2024 um 16.00 Uhr

Am Montag, 18. November 2024 um 16.00 Uhr beten wir eine kleine Bündnisandacht in der St. Leonhard – Kapelle.

Alle, die sich der Gottesmutter Maria verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen!



*Lass mich für alles, alles herzlich danken,
mit inniger Liebe, Mutter, dich umranken.
Was wären wir geworden ohne dich,
die du für uns besorgt bist mütterlich.
Dass du aus großer Not uns hast errettet,
in treuer Liebe uns an dich gekettet.
Ich danke dir, will ewig dankbar sein,
und mich in Liebe ungeteilt dir weihn.
Amen.*

DAS HAUS IST MEIN UND DOCH NICHT MEIN
WER NACH MIR KOMMT, ZIEHT AUCH NUR EIN
DEM ZWEITEN WIRD ES ÜBERGEBEN
JEDOCH AUCH NUR FÜR SEIN LEBEN.
DEM DRITTEN TRÄGT MAN AUCH HINAUS.
SAG MIR – WEM GEHÖRT NUR DIESES HAUS!



Sonntagsplausch im November am 10.11.2024

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 10.11.2024, freut sich das Gemeindeteam Überlingen wieder interessierte Gäste zu einem kleinen Empfang im Pfarrzentrum einzuladen, bei Kaffee, Wasser und Tee sowie Gebäck.

Ki Ki bedeutet Kinderkirche.

Ein Angebot für Kleinkinder in unserer Gemeinde!

Kinderkirche - parallel zum Gottesdienst

In unserer Gemeinde gibt es einen lebendigen Ort, an dem Kinder den Glauben auf eine spannende und altersgerechte Weise entdecken können- die Kinderkirche! Unter der Leitung engagierter Betreuerinnen und Betreuer treffen sich unsere jüngsten Gemeindemitglieder am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, Kleinkinder in Begleitung von je einem Erwachsenen. Dauer: ca. 30 – 45 Minuten. Beginn jeweils um 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch! Isolde Benz, Eva-Maria Siegel-Juraschek, Raffael Kienast



Ökumenisches Taizé Gebet am Mittwoch 13.11.2024 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen

Jeden Tag während des ganzen Jahres wird in Taizé das Abendgebet mit den Taizé Gesängen gebetet. An vielen Orten auf der Welt beten Menschen in Taizé Andachten in dieser Form. In Verbundenheit mit allen und in unseren ganz persönlichen Anliegen laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Taizé Gebet am Mittwoch 13.11.2024 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen ein. Dort wollen wir gemeinsam im Geist von Taizé singen, Stille halten und beten.

Kinder-Kirche
parallel zum Hauptgottesdienst.

Wann? 10:30 Uhr 10.11.

Wo? Münster

Eltern dürfen ihre Kinder sehr gerne begleiten!

Wir freuen uns auf euch!

Senioren-Begegnungsstätte älterwerden

Suso

18. November 2024 um 14.30 Uhr

Das Team der Senioren-Begegnungsstätte Suso freut sich, einen weiteren gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Gesang und munterer Unterhaltung anbieten zu können. Im November treffen wir uns am 18. November 2024 um 14.30 Uhr im Suso. Wir freuen uns auf viele interessierte Senioren männlich wie weiblich. Vielleicht können wir auch Frauen zur Ergänzung des Teams begeistern? Dann rufen Sie einfach 07551 5982 – Frau Fritz an. Wir erwarten Sie mit Freude, Ihr Team von der Suso-Senioren-Begegnungsstätte

Laudes/Morgengebet in der Adventszeit

Wir singen und beten die Laudes! Sie sind herzlich eingeladen, an den Samstagen vor den Adventssonntagen den Morgen in besonderer Weise zu beginnen und in den Laudes Gott zu loben und zu preisen.

Wir beginnen um 8 Uhr im Chorraum des Überlinger Münsters: am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember 2024.

Antonia Kitt, Cornelia Lenhardt und Stephan Link

Einladung zur öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung

Gerne können Sie sich den Termin, Mittwoch, 20.11.2024 um 20 Uhr im Saal des Pfarrzentrums St. Nikolaus, Münsterplatz 5, in Überlingen vormerken.

Nach Beschluss des Vorstandes wird die Tagesordnung in den Mitteilungsblättern der Stadt Überlingen und Gemeinde Owingen, sowie auf unserer Internetseite und über den Newsletter bekannt gemacht.

Christine Gäng, PGR-Vorsitzende



Für unsere Spender und Spenderinnen der Hauskommunion

Donnerstag, 21. November

Ganz herzlich möchte ich wieder zu einem gemeinsamen Treffen bei Tee, Kaffee und Gebäck einladen. Es wird das letzte Treffen dieser Art von mir sein, da ich ja zum 1. Februar 2025 meinen Dienst als Gemeindefreferentin hier in der SE Überlingen beende. Bei diesem Treffen wird sich auch meine neue Kollegin Ricarda Danegger vorstellen. Da wir dann ja schon fast in der liturgischen Adventszeit stehen, würde ich mich über einen kleinen Beitrag (Gedicht/Geschichte) zum Advent freuen.

Es findet wie immer im Sitzungszimmer vom Pfarrzentrum am: Donnerstag, 21. November, von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr statt.

Ich bin allen sehr dankbar für dieses ehrenamtliche Engagement!

Vielleicht fühlt sich der ein oder die andere Kommunionhelfer/-helferin angesprochen, auch bei den Besuchsdiensten mitzumachen und den Empfang der Heiligen Kommunion für unsere Glaubensgeschwister möglich zu machen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gemeinschaftlichen Gottesdienst teilnehmen können.

Bis dahin herzliche Grüße von eurer Gemeindefreferentin

Claudia Berliner

Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe



Familien mit großen und kleinen Kindern sind wieder herzlich eingeladen: Wir wollen auf fröhliche und ganzheitliche Weise einer Geschichte nachspüren und uns Gutes zusagen lassen. Musikalisch werden wir begleitet von Keyboard, Querflöte, Gitarre und Gesang.

Sonntag, den 24.11.2024 um 11 Uhr
Pfarrkirche St. Peter und Paul in Owingen

Isolde Benz, Andrea Berger-Weyers, Angela Fürmaier, Manuela Rexroth und Eva-Maria Siegel-Juraschek



Katholischer Deutscher Frauenbund Einstimmung in den Advent

Der Advent - die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, der Feier der Geburt Jesu ist eine Zeit der Erwartung und Sehnsucht.

Sie gilt zwar als die besinnlichste Zeit im Jahr, aber viele erleben diese Tage eher in Hektik und Geschäftigkeit.

Trotz alledem sehnen wir uns in diesen besonderen Tagen nach diesen stillen Zeiten, echter Vorfriede auf das Fest und einer besinnlichen Adventszeit.

Wir laden alle Interessierten am 28.11.2024 um 18Uhr in die Jodokirche ein zu einem Besinnungsabend, einem Moment des Innehaltens in der Betriebsamkeit des Alltags und der Vorbereitung und Freude auf den Advent!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie herzlich, Frauenbund Überlingen

Ein Leib und viele Glieder, so lautet das biblische Leitwort unserer Pfarrei neu

Eine wichtige Frage, die sich stellt, ist, wie die Glieder untereinander verbunden und vernetzt sind. Die kleinsten Einheiten dieser Vernetzung sind mit den Gemeindeteams schon gesetzt ebenso die größte Einheit mit dem Pfarreirat. Doch welche Einheiten soll es zwischen diesen beiden Größen geben?

Die Erzdiözese Freiburg lässt uns in dieser Frage eigenständigen Gestaltungsraum.

Damit wir diesen auch gut nutzen können brauchen wir Sie und ihren fundierten Sachverstand.

Wir wollen gemeinsam klären, welche Zwischeneinheiten wir für das gemeinsame Arbeiten, den gegenseitigen Austausch und aus formalen Gründen, wie zum Beispiel als Stimmbezirke bei der Pfarreiratswahl benötigen und Vorschläge erarbeiten wie diese konkret aussehen können.

Daher möchten wir Sie zu einem der folgenden Austauschtreffen einladen:

6.11.: 19-21 Uhr Pfarrsaal Salem Mimmenshausen

12.11.: 19-21 Uhr Pfarrzentrum St. Nikolaus ÜB

13.11.: 19-21 Uhr Pfarrzentrum St. Urban Meersburg

Sie können aus diesen drei Terminen einen frei und unabhängig von ihrem Wohnort wählen.

Ab Ende Oktober werden unter folgendem Link entsprechende Materialien zur Vorbereitung auf die Treffen zur Verfügung stehen:

Dialogforen (dekanat-linzgau.de)

Das an diesen Terminen erarbeitete wird dann Grundlage für den oder die Vorschläge sein, die dem beschließenden Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Die Arbeitsgruppe Mittlere Ebene

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2025

Mitte September waren die Eltern der Erstkommunionkinder zu einem Informationsabend eingeladen. Zu Erntedank waren die Erstkommunionfamilien zum ersten Mal auf Tuchfühlung mit der Gottesdienstgemeinde.

- Inzwischen hat das erste Gruppentreffen in Owingen stattgefunden und das nächste Treffen steht am **15. November** vor der Tür. Die Erstkommunionvorbereitung nimmt langsam Fahrt auf.
- Am Sonntag, den **10. November** sind die Kinder mit ihren Eltern und den selbst gemachten „Laternen“ zu den Gottesdiensten in unserer Seelsorgeeinheit eingeladen.
- Weiter geht es am **1. Advent** mit einem Familiengottesdienst wozu die Kinder jeweils ihren Adventskranz mitbringen und vor dem Altar ablegen dürfen.



Froh und dankbar bin ich dem engagierten Katecheten-Team, das sich in den vergangenen Jahren gebildet hat und das zusammen mit Pastoralreferentin Ricarda Dannegger die Kinder gut auf die Erstkommunion im kommenden Jahr vorbereiten wird. Begleiten wir die Kinder und ihre Familien mit unserem fürbittenden Gebet.

Ihr Pfarrer Bernd Walter



**Zum 25. Todestag von Pfr. Eugen Walter
... unser Dorf blieb verschont
Lippertsreute erinnert sich dankbar**

Liebe Verwandte
von Herrn Pfarrer Dr. Walter,
Liebe Frau Goethe,
verehrte Trauergäste,
für mich als Ortsvorsteherin von Lippertsreute, das heute ein Teilort der Stadt Überlingen ist, und für die Pfarrgemeinde Lippertsreute, die ich hier auch vertreten darf, ist es ein Bedürfnis, Herrn Pfarrer Dr. Walter auf seinem letzten Weg heute zu begleiten. Mit mir gekommen sind auch, einige, denen Pfarrer Dr. Walter noch in guter Erinnerung ist, Pfarrgemeinderäte und Herr Pfarrer Hommel, der heute als emsiger Pensionär in unserem Pfarrhaus wohnt. Es sind schon weit über 50 Jahre her, dass Herr Pfarrer Dr. Walter nach Lippertsreute kam und bei uns etwa zehn Jahre als Priester gewirkt hat.

Wie Sie alle wissen, war diese Zeit von 1941 bis 1951 keine leichte Zeit, und was Herr Pfarrer Dr. Walter neben seiner vorbildlichen priesterlichen Tätigkeit in kritischen Stunden und Tagen jener Zeit für unser Dorf getan hat, das werden wir nie, auch nicht nach so langer Zeit vergessen. Wir haben durch Befragung von Zeitzeugen, und auch anhand der eigenen Aufzeichnungen von Pfarrer Dr. Walter, jene Tage vom April 1945 schriftlich aufgearbeitet, und sie werden somit immer erhalten bleiben. Herr Pfarrer Walter hat am Markustag, also dem 25. April morgens, die Frühmesse unterbrochen, um mit den einrückenden französischen Soldaten zu verhandeln, weil zur gleichen Zeit die Beschießung unseres Dorfes begann. Er hat noch am Altar ein Gelübde zur Mutter Gottes getan, dass, wenn unser Dorf verschont bliebe, die Wallfahrtsstätte „Maria im Stein“ neu errichtet und dort ein Gebetsort wieder entstehen würde. Herr Pfarrer Walter musste in jenen Wirren



noch in Bauernkleidung vor der SS flüchten und mehrere Tage um sein Leben bangen, aber unser Dorf blieb verschont.

Das Gelübde wurde wahr gemacht und die Wallfahrtsstätte „Maria im Stein“ ist zu einem weithin bekannten und beliebten Ort des stillen Gebets, aber auch Zuflucht der Menschen in Sorgen und Not geworden.

Auch haben mir Mitbürger, die damals als arme Flüchtlinge in unser Dorf kamen, erzählt, dass Herr Pfarrer Walter und seine Eltern, die mit im Pfarrhaus wohnten, sie in vielfältiger Weise unterstützt hätten.

Wenn heute bei uns über Pfarrer Dr. Walter gesprochen wird, so ist immer eine große Hochachtung und Dankbarkeit zu spüren, und er ist, obwohl er schon lange nicht mehr persönlich Lippertsreute besuchen konnte, noch immer auf eine bestimmte Art unter uns. Ich selbst bin übrigens als letztes Kind in unserem Ort von ihm getauft worden.

Wir werden uns immer dankbar an ihn erinnern und Gott bitten, dass er ihm all das Gute, das er getan hat, vergilt und ihn nun im ewigen Frieden zu sich nimmt.

*Ancilla Starosta
Ortsvorsteherin von Überlingen-Lippertsreute*

**Kath. Kita St. Suso
Erntedankfeier 2024**

...“die Sonne hoch am Himmelszelt, alles hat Gott gemacht“...

Unter diesem Motto haben wir zusammen mit den Kindern und Frau Dannegger, am 11. Oktober 2024, eine Erntedankfeier in der St. Suso Kirche gehalten. Die Kinder haben dazu verschiedene Teile der Wortgottesdienstfeier gestaltet, die vielen mitgebrachten Erntegaben wurden gesegnet und im Anschluss, beim gemeinsamen Frühstück, verspeist.

Auch der Besuch auf dem Überlinger Wochenmarkt zeigte den Kindern anschaulich, welche Fülle an Gaben uns die Erde schenkt. Mit einem Gebet der Kinder sagen wir Danke dafür:



*Lieber Gott,
mit Regen, Wind und Sonnenschein
lässt du den Garten sprießen.
Wir dürfen all dein leckeres Obst
und gutes Gemüse genießen.
Lieber Gott wir danken dir
Für deine guten Gaben
Amen.*

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder der Kita, an Frau Dannegger und Familie De Sanctis.

Cynthia Gäng, Kindergartenleiterin

**Adventsbasar in Owingen
am Samstag, 30.11.2024 13.00 – 17.00 Uhr
im KulturO**

... „zum Segen werden für eine menschlichere Welt“... das ist unser Wunsch mehr denn je, in einer Welt, in der wir Krieg und Gewalt hilflos gegenüberstehen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, und wieder dürfen wir das 1. Türchen am Adventskalender öffnen und die 1. Kerze am Adventskranz anzünden.

Am Sonntag, 01. Dezember ist der 1. Advent! Und was wäre der ohne unseren Basar mit Flohmarkt?

Am Samstag, dem 30.11.2024, ab 13.00 Uhr, werden die Pforten des kulturO für Sie geöffnet. Durch den unermüdlchen Einsatz vieler Frauen - aber auch Männerhände - erwartet Sie einmal mehr ein breit gefächertes Angebot an kreativen Bastelarbeiten, Advents- und Türkränzen, Strohsternen, Weihnachtsplätzchen, Kuchen und vielem mehr.

Auch unsere Ministranten werden dieses Jahr mit einem Stand mit süßen Köstlichkeiten vertreten sein.

Natürlich darf auch unser liebevoll gestalteter Flohmarkt voller Raritäten nicht fehlen.

Seien Sie unsere Gäste und feiern mit uns den 1. Advent. Entzünden wir gemeinsam die 1. Kerze, damit wir der Hoffnung Raum geben und Gottes Verheißung weitertragen.

Wofür wir unseren Erlös verwenden:

Je 1/3 leiten wir an die uns persönlich bekannten Missionsstationen in Zimbabwe und Äthiopien weiter. 1/3 bleibt in der Pfarrei für akut anstehende Notsituationen in der Umgebung.

Ihre Frauengemeinschaft Owingen

Kein Backenstreich, aber trotzdem ein Ritterschlag

Firmung 2024

Die lebenserfahrenen Menschen unter uns erinnern sich noch daran und erzählen gelegentlich auch noch davon: Im alten Ritus der Firmung erhielten die Kandidatinnen und Kandidaten vom Bischof einen sanften Klaps auf die Wange.

Auch wenn wir selbstverständlich froh sind, dass Schläge inzwischen nicht nur in der Pädagogik, sondern auch in der Liturgie abgeschafft sind – in dem sanften Klaps steckt eine spannende Erinnerung: die an den Ritterschlag.

Denn das bedeutet die Firmung im geistlichen Sinne: Einen neuen Status in der Verbindung mit Gott zu erlangen, von Ihm stark gemacht zu werden um, wie (idealerweise) die Ritter von einst, in unserer Welt für die Schwachen einzutreten, die Gerechtigkeit zu verteidigen und aus dem soliden Selbstbewusstsein hinsichtlich der eigenen Würde einfach Gutes zu tun.

Am 09.11.24 werden 78 Jugendliche und ein junger Erwachsener diesen Statuswechsel erfahren. Domkapitular Dr. Peter Kohl wird eigens aus Freiburg anreisen, um den Jugendlichen das Sakrament zu spenden und so auch die Verbindung mit der katholischen Orts- und Weltkirche zu verdeutlichen.

Bitte begleiten Sie unser Firmanden im Gebet und feiern Sie auch gerne die Firmgottesdienste am 09.11. um 10.00 Uhr und um 17.00 Uhr im Überlinger Münster mit. Für die Jugendlichen ist es ein großer Tag und es wäre schön, wenn wir die Liturgie dazu in großer Gemeinschaft feiern können.

Martin Blume, Pastoralreferent



Tag der Ewigen Anbetung



Jede Gemeinde unseres Erzbistums feiert an einem Tag des Jahres den Tag der sogenannten Ewigen Anbetung. In unserer Kirchengemeinde begehen wir diesen Tag am Mittwoch, den 20. November.

„Die Zeit, die Du mit Jesus im Allerheiligsten Sakrament verbringst, ist die beste Zeit, die Du auf Erden verbringen wirst. Jeder Augenblick, den Du mit Jesus verbringst, wird Deine Einheit mit IHM vertiefen und Deine Seele auf ewig herrlicher und schöner machen für den Himmel sowie mithelfen, ewigen Frieden auf Erden fördern.“ Mit diesem Wort von Mutter Teresa lade ich herzlich zum Tag der Ewigen Anbetung am Mittwoch, den 20. November ins Nikolausmünster nach Überlingen ein. Wir beginnen um 8.30 Uhr mit der Morgenmesse. Danach ist Gelegenheit zur Stillen Anbetung. Wir beschließen die Gebetszeit um 12 Uhr mit dem Eucharistischen Segen und dem Angelus-Gebet. Ihr Pfarrer Bernd Walter

Pastorale Leitungspersonen der künftigen Pfarreien stehen fest

Bekanntgabe der Leitenden Referentinnen und Referenten sowie der Stellvertretenden Pfarrer als weiterer Meilenstein der Kirchenentwicklung 2030

Für die 36 neuen Pfarreien und Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg, die zum 1. Januar 2026 gebildet werden, stehen im Wesentlichen die Leitenden Referentinnen und Referenten sowie die Stellvertretenden Pfarrer fest

– und damit weitere Leitungsfunktionen für die pastorale Arbeit. Erzbischof Stephan Burger entschied über die Stellenvergaben unter breiter Beteiligung lokaler und diözesaner Gremien. Dazu zählen die Stellungnahmen von Ausschüssen der jeweiligen Pfarrgemeinderäte und Seelsorgeteams, der designierten Pfarrer, der Dekane sowie der Personalkommission. Neben Matthias Zimmermann, als Lt. Pfarrer, werden künftig zum Leitungsteam gehören:



Stv. Leitender Pfarrer: Norbert Nutsugan

Aktuell Pfarrer der Seelsorgeeinheit Auf der Baar

„Meine priesterliche Berufung habe ich unter dieses biblische Wort gestellt: „Verleihe Deinem Knecht ein hörendes Wort!“ (1Kön 3,9). Ähnlich wie der junge Salomo bitte ich Jesus Christus, den eigentlichen Leiter seiner Kirche, mir die Gnade zu schenken, hinzuhören zu können, das zu vernehmen, was Gott mir und den Menschen sagen will, aber auch die Kraft und den Mut zu haben die Menschen, zu denen ich gesandt bin, nach dem Willen Gottes zu begleiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit engagierten jungen Menschen, Frauen, Männern und auf die Herausforderungen der nächsten Jahre, die mit der Kirchenentwicklung 2030 verbunden sind, denen ich mit Gottvertrauen entgegengehe.“

(Zur ausführlichen Vorstellung: www.dekanat-linzgau.de)



Leitender Referent: Manfred Fischer

Aktuell Dekanatsreferent im Dekanat Hegau

„Ich freue mich riesig, mit den vielen Engagierten im Bereich Linzgau-Bodensee Kirche zu gestalten und miteinander einen offenen, kreativen und heilsamen Raum zu gestalten in dem Menschen spüren, dass Gott mit uns durch’s Leben geht. In meiner Leitungsfunktion möchte ich einen Beitrag leisten, dass Menschen gerne in der Kirche mitarbeiten und leben ...und das zum Wohle aller!“



Diözesanweit werden künftig 17 Frauen und 19 Männer als Leitende Referentin beziehungsweise Leitender Referent fungieren – in einem Fall als Tandem. Nähere Angaben zu den einzelnen Leitungspersonen folgen in der lokalen Berichterstattung der Pfarreien.

Bereits im Januar 2024 wurden die designierten Pfarrer für die künftigen Pfarreien ernannt. Gemäß Kirchenrecht obliegt den Pfarrern die Leitung einer Pfarrei, wobei sie mit ihrem Amt verbundene Aufgaben delegieren können. So wurden im Zuge des Zukunftsprozesses Kirchenentwicklung 2030 zusätzliche Funktionsstellen geschaffen, an die der Pfarrer in Zukunft differenzierte Leitungsaufgaben übergeben wird. Damit einher geht ein neues Verständnis von Leitung im Team. Mit diesem Prinzip sollen in den künftigen Räumen unter anderem die pastorale Vielfalt, Kreativität und Handlungsspielräume gefördert werden.

Zum Aufgabengebiet der Leitenden Referentinnen und Referenten gehören beispielsweise die Leitung und Koordinierung pastoraler Prozesse, die Mitarbeit an der strategischen Weiterentwicklung der Pfarrei und die Steuerung der Pfarreiaktivitäten. Gleichzeitig sind die ernannten Frauen und Männer Dienstvorgesetzte

von Mitarbeitenden im pastoralen Dienst.

Mit der Bekanntgabe des Stellvertretenden Pfarrers ist je nach Größe der Pfarrei ebenfalls die Übertragung differenzierter Aufgaben mit einer spezifischen Verantwortung oder eine Abwesenheitsvertretung verbunden. Die Berufung des Stellvertretenden Pfarrers erfolgt für eine Amtsdauer von acht Jahren, in der Regel mit der Möglichkeit einer einmaligen Amtsverlängerung um weitere sechs Jahre.

Noch nicht entschieden wurde über die Besetzung der Pfarreiökonominnen und -ökonom. Diese Führungskräfte werden die Verwaltung und Finanzen der künftigen Pfarrei verantworten. Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine neu geschaffene Leitungsposition im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030, wobei die entsprechenden Bewerbungsverfahren aktuell noch laufen. Die Stellenvergabe läuft bis zum Frühjahr 2025. Dann werden die künftigen Leitungsfunktionen besetzt sein und sind dadurch gut vorbereitet für die Errichtung der 36 neuen Pfarreien.

Simon Eichelmann
Lokaler Projektkoordinator

Brief der Pilgerin an den Heiligen Bischof Konrad von Konstanz

Lieber Heiliger Bischof Konrad, du eröffnest sozusagen, gleich nach der Heiligen Gottesmutter Maria, die „Litanei zu den Heiligen unserer Heimat“, Nr. 936 im Gotteslob. „Heiliger Konrad, Bischof von Konstanz, Ratgeber der Kaiser und Vater der Armen, Patron des Erzbistums Freiburg“, so lautet dort dein Kurzprofil.

An deinem vergoldeten Schrein in der Konradikapelle im Münster zu Konstanz verweile ich manchmal, ehrfürchtig, staunend, nachdenklich. Mehr als tausend Jahre trennen mich von dir. Vor Gott sind tausend Jahre wie ein Tag, heißt es. Einfach ein Jahrtausend überspringend, bin ich dir nahe, die Pilgerin dem Pilger.

Nur noch dein ehrwürdiges Haupt ruht in dem Schrein. Den Rest deiner Gebeine hat der aufgebrauchte Pöbel während der Reformation in den Bodensee geschmissen. Doch da warst du ja, Gott sei Dank, schon mehr als 500 Jahre tot.

Als junger Adelige aus Oberschwaben hast du in der Konstanzer Domschule studiert. Du wurdest sehr jung, mit 33 Jahren, Bischof in Konstanz und hast mehr als 40 Jahre dieses, eines der größten Bistümer im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation, geleitet. Es reichte vom St. Gotthard im Süden bis zum Hohenasperg im Norden, im Westen bis Basel, im Osten bis ins bayerische Allgäu und nach Vorarlberg. Dass es damit einmal zu Ende sein würde, dein Münster zu Konstanz nur noch eine Pfarrkirche, hättest du dir wohl im Traum nicht vorstellen können. Was war Freiburg zu deiner Zeit? Noch gar nicht vorhanden!

„Heiliger Konrad, Bischof von Konstanz, Ratgeber der Kaiser und Vater der Armen, Patron des Erzbistums Freiburg“

In deinen Visionen sahst du das himmlische Jerusalem auf Konstanz herabsteigen. Pilger brauchten nicht mehr nach Rom und Jerusalem wallfahrten. Das heilige Grab unseres Herrn Jesus Christus im Heiligen Land und die fünf Patriarchalbasiliken Roms sollte der Pilger hier in Konstanz besuchen können. Nicht mehr die lange und gefährvolle Reise sollte er auf sich nehmen müssen, um in San Giovanni in Laterano, San Pietro in Vaticano, Santa Maria Maggiore, San Paolo und San Lorenzo fuori le mura zu beten. Einen Stein vom Heiligen Grab hast du den Pilgern mitgebracht und in deine Nachbildung der Jerusalemer Heiliggrabkirche einmauern lassen. An der Südostecke des Münster liebest du die

Mauritiusrotunde erbauen mit dem Heiligen Grab. Die Gläubigen sollten sich Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu hier vergegenwärtigen können. An der Außenwand hast du dir dein Grab gewünscht, in großer Demut und Bescheidenheit.

Du selbst hast dich immer als Pilger verstanden, auch in deiner bestimmt standesgemäßen bischöflichen Wohnung. Du wusstest, „wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“. Im Abstand von jeweils 10 Jahren hast du dreimal das Abenteuer einer Reise ins Heilige Land auf dich genommen. Wir kennen deine Route nicht. Schade, dass du keine Berichte über deine Pilgerreisen nach Rom und Jerusalem hinterlassen hast.

Gewiss, Santiago war schon erfunden, als du Bischof in Konstanz warst. Dein Kollege und Zeitgenosse Godescalc, Bischof von Le Puy, war der erste, der eine Pilgergruppe zum wieder aufgefundenen Grab des Apostels Jakobus führte. Dich führten deine Pilgerreisen „nur“ nach Rom und Jerusalem. Hattest du nichts von Santiago gehört? Schade, dass du mir darauf keine Antwort geben kannst.

Heute gibt es so viele Leute, die meinen, „Pilgern“ sei „Pilgern“. Ist doch egal wohin. Hauptsache gute Infrastruktur, Rückreise im vorgebuchten Flug, Pilgerherbergen zum Gotteslohn, in denen es hoch her geht, Gepäcktransport, und sonst noch ein paar Schnäppchen. - Ach, du verstehst nicht, was ich meine? Tausend Jahre sind doch nur wie ein Tag! Du hättest ja so viel Zeit in deinem goldenen Schrein, die Pilgerbücher unserer Tage zu lesen! Wenn eine oder einer mal weg ist!

Eine Ewigkeit Zeit! Willst du mir ein bisschen zuhören, lieber heiliger Konrad? Heutzutage ist es so selten, dass man jemanden findet, der Zeit hat zum Zuhören. Man schreibt und schreibt, man redet und redet, über Dialogprozesse zum Beispiel. Wenn man aber mit jemand in Dialog treten will, findet man oft keinen. Alle sind überlastet. Die armen Pfarrer vor allem. Von Kirchengebäuden jedenfalls haben wir zu viele. Die werden zum Problem, wegen der Unterhaltung, bei immer weniger Kirchensteuern. Deine Kirchen, die du gebaut hast für dein himmlisches Jerusalem auf der Konstanzer Erde, sind noch teilweise vorhanden - dein Münster und die Rotunde stehen noch, andere sind verschwunden, manche hat man umfunktioniert.

Hör gut zu, lieber Konrad, ich träume davon, dass du eines Tages vor das Südportal deines Münsters trittst und das Schild an dem Wegweiser hat dann Geschwister bekommen, die dem Pilger verheißen, dass er von hier aus nicht nur nach Santiago de Compostela, sondern auch nach Rom und Jerusalem laufen kann.

Bis bald zum Konradifest am 26. November! Und im Schicksalsjahr 2025 werden wir deinen 1050. Todestag feiern! Seit 1821 zählst du zu den Schutzpatronen unseres Erzbistums Freiburg, das im Begriff steht, sich ganz neu zu erfinden.

Deine Peregrina aus dem Rosenhag



Auf den Spuren der „Wiederherstellungsarbeiten“ vor 100 Jahren Sonderführungen am 6. Oktober 2024 im Münster

Etwa 100 Interessierte waren am 06.10.2024 zu den beiden Führungen ins St. Nikolaus Münster gekommen und erfuhren von Christine Gäng und Dr. Maria Gratia Rinderer, welche grundlegenden Maßnahmen das Münster bei der Generalsanierung zwischen 1908 und 1924 erfahren hat, während der die Kirche geschlossen war. Das jahrhundertealte Problem der Feuchtigkeit konnte aufgrund von Grabenziehungen mit Drainagen außen und innen, Aufgrabung und Trockenlegung der Fundamente, durchsägen sämtlicher äußerer und innerer Mauerteile am Sockel, einschieben von Isolierschichten und Auswechslung besonders gefährdeter Pfeiler- und Säulenteile mit härterem Rorschacher Sandstein behoben werden. Unter anderem

wurden auch die Gewölbe überholt und mit Eisenbeton verstärkt, Fenster und Maßwerk erneuert.

Dekan Adolf Schwarz, Bürgermeister Maurus Betz und sein Nachfolger Heinrich Emerich wurden als treibende Kräfte dieser gewaltigen Baumaßnahmen vorgestellt, der 1890 gegründete Münsterbauverein sowie Architekt Hans Kriner und Steinmetzmeister Wilhelm Nachtigall, Leiter der 1914 bis 1924 installierten Münsterbauhütte, genannt.

Für die innere Wiederinstandsetzung und Erneuerung zeigte sich die Kunstwerkstätte der Gebrüder Mezger maßgeblich verantwortlich,



zunächst im Chor und dann bei der Wiederaufstellung der Seitenaltäre mit zahlreichen Steinarbeiten und Freskierungen der Wände. Dabei schuf Victor Mezger aus wiederentdeckten mittelalterlichen Wandfresken kombiniert mit vorhandenen und ergänzten Altarelementen neue Kunstwerke wie z. B. beim Elisabethenaltar oder in der Kriegergedächtniskapelle. Schon 1920, inmitten der schweren Nachkriegszeit und Inflation, wurde das bei Albert Figel in München von der Stadt bestellte und bezahlte Kriegergedächtnisfenster eingebaut.

Nur die erfolgreiche Zusammenarbeit der Stadt und der Pfarrgemeinde ermöglichte diesen Kraftakt zur „Rettung und Vollendung“ des Ni-

kolausmünsters. Zitate aus Originalquellen schilderten lebendig den gemeinsamen Auftrag und die Ausführung und berührten die Zuhörer.

Die enorme Begeisterung und Anteilnahme der ganzen Bürgerschaft an der Münstersanierung und der Wiedereinweihungsfeier vor 100 Jahren, bei welcher das Allerheiligste nach 16 Jahren in feierlicher Prozession wieder von der Franziskanerkirche ins Münster überführt wurde, zeugen von dieser Verbundenheit und Hoffnung.

Christine Gäng
Gratia-Maria Rinderer



Impressionen zu Erntedank 2024

Bei schönem Herbstwetter konnte in der katholischen Kirchengemeinde in diesem Jahr das Erntedankfest gefeiert werden. Ernte-Dank lädt ein inne zu halten, um zu sehen was ist. Und bei der Rückschau kommt uns sicher ganz vieles in den Sinn, wofür wir dankbar sein dürfen. Der Erntedanksonntag will dazu einladen auf die Ernte des Lebens zu schauen. Vielleicht wird einem dadurch auch bewusst, was einem vieles geschenkt worden ist. Schließlich ist Dankbarkeit ist nicht nur ein Gefühl. Dankbarkeit ist auch eine Haltung. Genauso wie Zufriedenheit. Zufriedenheit ist ein gelerntes Verhalten. Das heißt: Wer zufrieden ist, hat gelernt zu sehen, was er hat. Wer unzufrieden ist, hat gelernt zu sehen, was er nicht hat.

Und darum versuche ich das Gute, das was ich habe, in meinem Leben bewusst in den Blick zu nehmen. Und wem sagen wir dafür Dank? Für Christen gibt es einen Adressaten nämlich Gott! Erntedank – eine passende Gelegenheit über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und dankbar zu werden. Denn jeder Mensch ist ein Geschenk an die Menschheit und verdankt sich Gott. An dieser Stelle sei den fleißigen Händen gedankt, die in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde so schöne Erntedankaltäre organisiert und aufgebaut haben. Im Nachgang wurde manche Gabe vom Erntedankaltar an die TAFEL in Überlingen, die im September ihren 20. Geburtstag feierte, weiter gegeben. Weiterhin stehen im hinteren Bereich unserer Kirchen Kisten, in die unverderbliche Nahrungsmittel abgegeben werden können. Vielen Dank dafür.

Ihr Pfarrer
Bernd Walter





„Mit Dir – In deinem Herzen Raum finden“

So lautete das diesjährige Motto der Schönstatt-Wallfahrt der Diözese Freiburg. Es gibt keinen schöneren und sichereren Platz in der Welt als das Herz eines edlen Menschen, der zu uns steht und in allen Lagen für uns da ist. Ein solches Herz finden wir in Maria, der Mutter Jesu. Es steht offen für uns. Es ist der Raum, in den wir in dieser krisenreichen, friedlosen Zeit alle unsere Anliegen, unsere Sorgen, Ungewissheiten und Ängste hineinlegen können. Hier erfahren wir Sicherheit und Geborgenheit.

Rd. 350 Pilger machten sich in diesem ‚Jahr des Gebetes‘, das Papst Franziskus für 2024 ausgerufen hat, im September, bei herrlichem Spätsommerwetter auf den Weg – auf den Pilgerweg nach Schönstatt zum Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin.

„Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt“, so der allgemeine Tenor bei der diesjährigen Wallfahrt der Diözese Freiburg. Andere Kommentare: „Ich komme immer so froh und zufrieden heim von Schönstatt“. Oder „Aus den Erfahrungen der Pilgerfahrt kann ich wieder für ein ganzes Jahr Kraft schöpfen.“ Ein Herr sagt mir: „Danke, dass ich mitfahren durfte. Ich war voller Zweifel und Unruhe. Doch jetzt bin ich so aufgeräumt, so zufrieden, so glücklich“. Eine junge Frau erzählt mir: „Ich war im Münster, sah dieses Plakat der Wallfahrt und ich fühlte mich so angezogen von diesem Bild, dass ich mich einfach angemeldet habe, ohne etwas von Schönstatt zu kennen. Ich bin überwältigt von dem, was ich an Schönerm erfahren durfte.“

Bereits am Freitag begann unsere Fahrt nach Schönstatt, wo wir uns bereits im Bus mit Me-

ditationstexten, Liedern und Gebeten auf das Thema der Wallfahrt einstimmen ließen. Am späten Nachmittag überquerten wir den Rhein und erreichten kurz darauf unser Quartier „Marienland“ auf Berg Schönstatt. Nach der Zimmerverteilung und dem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag gemütlich in der Cafeteria des Hauses ausklingen. Am nächsten Morgen bekamen wir einen exklusiven Einblick in das Haus der Anbetungsschwestern. Schwester M. Michaela erzählte uns über das Leben der Anbetungsschwestern und gab uns Impulse zum Gebetsleben. Die Möglichkeit zum Austausch und den Abschluss als kleine Anbetung im Heiligtum wurde gerne angenommen, bevor wir mit dem Bus hinunter ins Tal Schönstatt fuhren. Hier erwarteten wir die erst am Samstag angekommenen Pilger zur Begrüßung und Ankomm-Gebet am Urheiligtum. Nach dem ersten gemeinsamen Mittagessen im Pilgerhaus ging es wieder zurück auf Berg Schönstatt zur Heiligen Messe in der Anbetungskirche. Danach hatte jeder Zeit für sich. Es gab mehrere Angebote, entweder in der Kirche zu Beichtgelegenheit und gestaltete Anbetungszeit, auf dem Kirchplatz mit verschiedenen Stationen, im Pater-Kentenich-Haus oder im Schulungsheim. Einfach nur spazieren gehen oder im Café zu sitzen, war ebenfalls möglich. Für die Kinder gab es ein extra Programm mit Schwester Mariette und ganz viel Spaß.

Nach dem Abendessen im Pilgerhaus trafen wir uns alle in der Pilgerkirche zur Marienfeier. In einer beeindruckenden Lichterprozession zum Urheiligtum wurde im Anschluss der Schlusssegenspendet und in der großen Feuerschale die Krugpost verbrannt. Im Rauch des Feuers stie-





gen all die geschriebenen Anliegen der Krugpost symbolisch in den Himmel. Gnadenerfüllt fuhren wir danach wieder hinauf auf Berg Schönstatt zu unserem Quartier und ließen den Abend in froher Runde in der Cafeteria ausklingen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann früh aufstehen, Zimmer räumen um nach dem Frühstück hinunter ins Tal Schönstatt zu fahren. Hier hatten wir die Möglichkeit in der Pilgerkirche den Einzelsegen zu empfangen, im Haus Sonnenau mehr über die „Pilgernde Gottesmutter“ zu erfahren, zum Gestalteten Rosenkranzgebet in die Hauskapelle des Pilgerhauses zu gehen, entlang des Stationenweges zu spazieren, oder einfach nur seinen eigenen Gedanken nachzugehen; Zeit für sich selbst zu haben. Danach feierten wir zusammen die Eucharistiefeier in der Pilgerkirche, welche sehr festlich gestaltet wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen begaben wir uns wieder zur Pilgerkirche zur Aussendungsfeier und dem Empfang des Reisesegens. Nun begann der Abschied von neuen Freundschaften und von Schönstatt. Begleitet von den wehenden Fahnen der Marienschwestern fuhren wir Richtung Heimat. Mit im Bus saß diesmal Abbé Patrick Bonzi aus Burkina Faso und so kamen wir in den Genuss eines gespendeten Abendsegens, bevor wir zwar müde, aber glücklich und zufrieden, erfüllt mit Gnaden und vielen Eindrücken eines wunderbaren Wochenendes in Überlingen ankamen.

Wir freuen uns auf die nächste Wallfahrt vom 26. - 28. September 2025! Herzliche Einladung!

Christine Kölbl

9. November – Land und Kirche

Der 9. November ist ein besonderer Tag der Anfänge. Spätestens seit dem 9. November 1938, dem Tag der Pogromnacht in Deutschland, hätte man es wissen können, dass es ernst ist mit der Verfolgung der Juden. Schaufenster und Türen jüdischer Geschäfte gingen zu Bruch, Synagogen brannten. „Wehret den Anfängen“, muss es seither heißen. Die Gewalt, die damals viele so überrascht hat, obwohl sie eigentlich absehbar war und sich angekündigt hatte. Deshalb ist für mich der 9. November ein sehr wichtiger Tag – zu mahnen, was passiert, wenn man schweigt, zu lange zusieht, und Gefahren nicht ernst nimmt. Aber auch aktiv zu werden, positiv und friedlich zu wirken in eine Welt, die es immer wieder so sehr braucht. Und ja, das gerade als Christ – dem Vorbild Jesu folgend, der sich gegen Missstände gewehrt hat, der Menschen dazu aufgefordert hat, einander zu sehen und beizustehen und nicht nur an sich selbst zu denken. War Propaganda 1938 noch hauptsächlich von der Partei selbst verbreitet worden, so werden heute unzählige Posts mit Herabsetzungen, Lügen und Falschmeldungen von vielen auch gedankenlos aktiv in sozialen Netzwerken geteilt. Ohne darüber nachzudenken, wer damit was erreichen will. Und dass genauso Stimmung gemacht wird. Das Muster ist das gleiche wie damals – zuerst wird die Sprache rauer, dann die Realität. Dagegen hilft nur, aufzustehen, nicht mitzumachen. Und sich als Christ immer zu fragen: Was würde Jesus tun? Folgen wir seinen Spuren

**...zu mahnen,
was passiert,
wenn man schweigt,
zu lange zusieht...**

– setzen wir uns ein für eine menschenfreundliche und friedliche Welt.

Der 9. November hat aber auch eine frohe Note: Wer hätte ahnen können, dass der 9. November 1989 für Berlin und ganz Deutschland die Öffnung der am meisten gesicherten Grenze bringen würde, die Wiedervereinigung ohne einen einzigen Schuss, den Abzug der russischen Besatzungsmacht? Dieser Tag beweist, dass in dieser Welt keine Trennwand für immer bestehen bleibt, dass ab-

gebrochene Brücken immer wieder aufgebaut werden.

Der katholische Kalender hat einen ganz anderen Anfang zum Thema: Er blickt nach Rom: Die fünfschiffige Lateranbasilika wurde bereits von Kaiser Konstantin erbaut und an einem 9. November (324) von Papst Silvester geweiht. Damit war das Christentum erstmals auch äußerlich sichtbar in der Hauptstadt des Römischen Reiches angekommen.

Ihr Pfarrer
Bernd Walter



Christkönig - Abschluss des Kirchenjahres

Am Ende einer Erzählung, einer Reportage, eines Berichtes folgt in der Regel eine Zusammenfassung. Ich bringe noch einmal auf den Punkt, was mir wichtig ist. In diesem Sinne kann man das Fest Christkönig verstehen: Am Ende des Kirchenjahres wird im Gottesdienst noch einmal zusammengefasst, was in den vergangenen Monaten durch die Advents- und Weihnachtszeit, durch den Osterfestkreis und im Laufe der Sonntage des Jahreskreises entfaltet wurde: Christus ist der von Gott Gesandte,

ist der, der Gottes Anliegen für die Menschen mit seinem eigenen Leben durchbuchstabiert hat. Er ist der, der durch Leiden und Sterben hindurchgegangen ist und nun in der Gemeinschaft mit Gott als der Erhöhte für immer lebt. Als Quintessenz, als Zusammenfassung all dessen, haben Generationen von uns das Bild des Königs gewählt. Der Christkönigssonntag beschließt sozusagen das Kirchenjahr, bevor mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr beginnt.

100 Jahre Wiedereröffnung

In diesem Jahr sind es 100 Jahre, dass das Münster nach einer längeren Zeit der Renovierung und Restaurierung wieder eröffnet wurde. An diesem Jubiläum wurde der Trachtenbund gegründet, der im Juni sein 100-jähriges Bestehen feierte.

Am 6. Dezember ist der Festtag des **Hl. Nikolaus**. Und in diesem Jahr feiern wir am Sonntag, den **8. Dezember** das Patrozinium zu Ehren des Patrons des Münsters und unserer Stadt. Vorausgehen drei Nikolausandachten. Alle Jahre wieder, könnte man sagen. Doch in diesem Jahr ist es anders. Anlässlich des Jubiläums der 100-jährigen Wiedereröffnung des Münsters wird **Weihbischof em. Dr. Paul Wehrle** zu uns kommen. In der Region ist er kein Fremder. Er ist zwar schon im Ruhestand, aber er hat uns bestimmt was zu sagen. Eigentlich war geplant, dass die Restaurierungsarbeiten am „Stauder-Gemälde“ Ende November abgeschlossen sind, aber das dauert noch. Trotzdem wollen wir feiern und ich lade jetzt schon herzlich dazu ein:



- 1. Nikolausandacht:**
6. Dezember um 18 Uhr
- 2. Nikolausandacht:**
7. Dezember um 18 Uhr
- 3. Nikolausandacht:**
8. Dezember;
Beginn um 17:35 Uhr am Landungsplatz.

Der Nikolaus kommt mit dem Schiff über den See gefahren und wird anschließend in einer Prozession ins Münster geleitet. Dort feiert er die Nikolausandacht mit, spricht zu den Kindern und verteilt zum Abschluss die „Klosemänner“.

Der festliche Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Wehrle beginnt am Sonntag, den 8. Dezember um 10.30 Uhr im Münster. Anschließend sind alle zum Stehempfang in das Pfarrzentrum eingeladen.

Auf die Begegnung rund um Nikolaus freut sich, Ihr Pfarrer
Bernd Walter



Gräberbesuch/Totengedenken

Der Weg der Frauen am frühen Morgen des Ostertags ist der Weg aus tiefster Trauer in höchste Freude. Als sie aufbrechen, sind sie davon überzeugt, dass die Logik der Gewalt und Vernichtung gesiegt hat, ja, dass jeder Weg auf Erden unwiederbringlich zu nichts anderem als zu einem Grab führt. Am Grab aber, im Moment bitterster Verzweiflung, gehen ihnen die Augen auf für eine Wirklichkeit, die nicht im Grab endet, sondern von den Gräbern wegführt. Diese Wirklichkeit ist stärker als der Tod. Es ist die Wirklichkeit des Auferstandenen, der uns zuspricht: „Fürchtet euch nicht!“ Unser bedrohtes, gefährliches Leben ist nicht alles. Es ist nur der Anfang. der Tod ist nur Übergang. Beginn der Ewigkeit.

Wenn wir in diesen Tagen unsere Friedhöfe besuchen, erweisen wir unseren Verstorbenen Ehre. Der Gang zu den Gräbern führt uns aber auch zu uns selbst: Wir erinnern uns an

gemeinsam Erlebtes, an Zeiten und Orte, die untrennbar mit unseren Toten verbunden sind. Uns wird bewusst, dass unser Leben verwoben ist mit Menschen, die schon gestorben sind. Das Grab eines lieben Toten enthält auch ein Stück des eigenen Lebens, das mit unseren Mitmenschen im Tod verloren gegangen ist und so nie wieder zurückkommen wird.

Lassen Sie sich Ihre Hoffnung nie ausreden! Die Zukunft beginnt oft sehr leise, kaum spürbar, zärtlich. Und sie verheißt ein neues Empfinden: Hoffnung in allen Stunden unseres Lebens. Hoffnung über den Tod hinaus.

Am Samstag, den 2. November wollen wir abends um 18.30 Uhr im Nikolausmünster der Toten des vergangenen Jahres gedenken.

Herzliche Einladung dazu.

Ihr Pfarrer
Bernd Walter

Hübner	Christian	Überlingen	87
Scheitler	Christel	Überlingen	82
Bär	Nina	Owingen	66
Friesenhagen	Maria	Überlingen	96
Schweizer	Elena	Überlingen	86
Zimmermann	Hermann	Überlingen	89
Bayer	Erika	Überlingen	92
Armbruster	Luzie Anna	Überlingen	90
Mayer	Brigitte	Überlingen	64
Stenz-Stehncken	Sibylle	Überlingen	71
Geissele	Elise	Überlingen	91
Gobs	Erich	Owingen	90
Zimmermann	Anton	Überlingen	86
Ruther	Walter	Lippertsreute	79
Fitz	Engelbert	Owingen	88

Alber	Günther	Überlingen	89
Keßler	Frida	Überlingen	87
Grieser	Anita	Überlingen	91
Pfinder	Max Josef	Überlingen	71
Schlatter	Rosmarie	Überlingen	88
Lehmann	Ute Marie-Luise	Meisenheim	81
Haus	Klara	Überlingen	80
Everaers	Rudi	Überlingen	88
Kamper	Brigitte	Überlingen	87
Augsten	Horst	Überlingen	84
Baur	Franz	Andelshofen	88
Hecker	Stefanie	Billafingen	97
Beck	Ernst	Billafingen	90
König	Klaus Peter	Überlingen	87
Frick-Fiederer	Maria	Überlingen	93

AKTUELLES

Weißerrieder	Elfriede	Überlingen	91
Zweifel	Rainer	Owingen	79
Zeitler	Klara	Überlingen	70
Fuhs	Marta	Überlingen	90
Lehnert	Norbert	Überlingen	69
Proschinger	Maria	Überlingen	88
Heckler	Egon	Überlingen	61
Wielpütz	Christine	Oberuhldingen	90
Hofmann	Elisabeth	Überlingen	88
Mayer	Werner	Überlingen	89
Dr. Lorenz	Elmar	Überlingen	85
Kreuzer	Armin	Lippertsreute	82
Petautschnig	Siegfried	Owingen	84
Weißmann	Berthold	Owingen	94
Mezger	Elisabeth	Überlingen	94
Allweyer	Hildegard	Owingen	98
Ebersbach	Reinhard	Überlingen	85
Zysk	Monika	Owingen	82
Deck	Rosemarie	Überlingen	89
Moser	Hans-Michael	Überlingen	76
Frei	Anneliese	Owingen	90
Busch	Ilse	Überlingen	77
Klotz	Irma	Owingen	99
Schubert	Christine	Überlingen	87
Schuler	Friedrich	Reutemühle	74
Eimer	Marianne	Lippertsreute	85
König	Josef	Überlingen	88
Miez	Hedwig	Andelshofen	94
Oelschlegel	Adolf	Überlingen	87
Fischer	Gisela	Überlingen	98
Stark	Hildegard	Überlingen	93
Trost	Ralf	Hohenbodman	51
Armbruster	Karl Hans	Überlingen	93
Schorn	Johanna	Hohenbodman	57
Stoll	Hans-Jörg	Überlingen	88

Rupflin	Ingeborg Luise	Überlingen	80
Filipp	Franz-Jürgen	Überlingen	70
Pfeifer	Luise	Hohenbodman	90
Koch	Ingeborg	Überlingen	94
Biehl	Franziska	Überlingen	95
Lück	Margaretha	Überlingen	89
Ballarin	Marianne	Überlingen	89
Frei	Elisabeth	Überlingen	86
Richter	Elisabeth	Überlingen	87
Hildebrand	Erika	Überlingen	84
Priehof	Marica	Überlingen	73
Hillmann	Liwia	Überlingen	85
Lekawitz	Bruno	Überlingen	83
Reinhardt	Gudrun	Überlingen	89
Wiest	Horst	Überlingen	87
Dr. Fix	Armin	Überlingen	82
Oberem	Karin	Überlingen	83
Dr. Drtil	Hans	Überlingen	84
Veit	Agnes	Billafingen	100
Waibel	Karl-Josef	Überlingen	73
Bächler	Elisabetha	Überlingen	96
Zimmermann	Heinz	Überlingen	86
Reutter	Otto	Bambergen	85
Wenk	Elisabeth	Überlingen	95
Gosche	Volker	Owingen	81
Riedel	Herbert	Überlingen	81
Maier	Ingeborg	Überlingen	75
Götz	Leo Johann	Überlingen	88
Raub	Dieter	Überlingen	70
Ruther	Renate	Überlingen	94
Steidle	Anton	Billafingen	71
Zysk	Engelbert	Owingen	86
Schröder	Gerda	Überlingen	80
Fichter	Cordula	Owingen	91
Meyer	Frank	Owingen	63

Impressionen - Verabschiedung von Adolf Wolfensperger

86 Jahre ist er alt. Rund 50 Jahre war er Mesner am Münster in Überlingen. Und darüber hinaus auch Sprecher der Mesnergemeinschaft des Dekanats Linzgau.

Am 20. Oktober war seine Verabschiedung im Nikolausmünster. Neben den Mesnerinnen und Mesnern des Dekanats waren auch Familienangehörige, Verwandte und Freunde von Adolf Wolfensperger zum Gottesdienst gekommen. Und sogar drei altgediente Ministranten aus der Zeit von Herrn Wolfensperger. Der Mesner-Präses, Pfarrer Jürgen Schmidt, leitete den feierlichen Gottesdienst und Claudia Gern spielte die Orgel. Die Dankbarkeit stand im Mittelpunkt der Feier. Das zog sich jedenfalls wie ein roter Faden durch den Nachmittag. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Stehempfang sowie Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum eingeladen. Im Vorfeld kümmerten sich Annette Fögele und Christine Gäng um einen reibungslosen Ablauf. Eine Abordnung des Trachtenbundes war ebenfalls mit von der Partie. Am Ende des Nachmittags spürten alle eine tiefe Dankbarkeit und Wertschätzung Adolf Wolfensperger gegenüber. Allen helfenden Händen ein herzliches Dankeschön und vergelts Gott.

Ihr Pfarrer Bernd Walter



Ministrantenaufnahme

Mit der Erstkommunion bekommen viele Kinder und Familien Kontakt zur Gemeinde und zur Kirche. Und nach der Erstkommunion kommt die Einladung Ministrant/in zu werden. Jedes Jahr kommen welche dazu und verstärken so die jeweilige Ministrantengemeinschaft in unseren Gemeinden der Seelsorgeeinheit. In Lippertsreute war die Aufnahme von Isbella Vassalli an Erntedank. Die anderen Aufnahmen folgen im Lauf des Monats. In Überlingen gab es in der Leitung einen größeren Wechsel. Die Oberministranten wurden verabschiedet und jüngere rückten nach.

Allen Ministranten danke ich von Herzen für ihren Dienst am Altar. In Verbundenheit, Euer Pfarrer Bernd Walter



Ministrantenaufnahme in Owingen

Morgens 9 Uhr in Owingen. Jeden Sonntag. Die Gläubigen versammeln sich in der Kirche und in der Sakristei bei Mesner Friedrich Franz treffen sich die Ministranten. Am Kirchweihsonntag war in der Sakristei ein Gewimmel von vielen Minis. Die Freude war riesengroß. Vier neue Ministranten wurden in die Ministrantengemeinschaft von St. Peter und Paul in Owingen aufgenommen.

Feierlich war der Gottesdienst, den Pastoralreferent Martin Blume, vorbereitet hatte. 15 Ministranten zogen mit Kreuz, Weihrauch und Leuch-

tern in die Kirche ein. Nach der Predigt rief Herr Blume die „Neuen“ auf und sie bekamen die Ministrantenplakette überreicht. Es war ein sehr schönes Bild mit so vielen Ministranten um den Altar – die Mitte unserer Gemeinde – zu stehen. Ein großes Danke an Martin Blume für seinen Einsatz bei der Begleitung der Ministranten in Owingen.

Auf festliche Gottesdienste mit vielen Minis freut sich,

Euer Pfarrer

Bernd Walter





Gott hat zu sich gerufen:

Steidle	Anton Karl	Billafingen	71
Zysk	Engelbert	Owingen	86
Schröder	Gerda	Überlingen	80
Fichter	Cordula	Owingen	91
Meyer	Frank	Owingen	63
Bernauer	Jochen	Überlingen	52
Beirer	Jonas	Überlingen	51

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Lisa-Marie Schlör
Toni Saum
Mara Sander
Nela Kümmerle

**Gott erhalte die Kinder
und die Eltern in Seiner Liebe!**

Gott schenke den Verstorbenen die Herrlichkeit des ewigen Lebens, den Angehörigen sei Er Kraft und Trost!

Im Sakrament der Ehe verbunden:



Cäcilia Baader und Marc Pfeifer

**Gott schenke dem Brautpaar
eine glückliche Zukunft!**

Victor Mezger sen. und eine seiner Lebensbaustellen, das Überlinger Münster Vortrag am 06.11.2024 um 19.30 Uhr von Dr. Anna Barbara Lorenzer im Pfarrzentrum

In der Reihe der Veranstaltungen anlässlich der feierlichen Wiedereröffnung des St. Nikolaus Münsters in Überlingen vor 100 Jahren erläutert die promovierte Restauratorin Frau Dr. Anna Barbara Lorenzer in ihrem Vortrag die bedeutende Rolle von Victor Mezger bei der Wiederherstellung der Innenausstattung des Münsters nach 16jähriger Renovierung. Mit im Laufe der Zeit 400 Mitarbeitern war diese Werkstätte der Gebrüder Mezger eine der größten Arbeitgeber in Überlingen und von Dekan Adolf Schwarz neben der Münsterbauhütte maßgeblich beauftragt. Lorenzer hat anhand des Studiums der bisher unveröffentlichten „Lebenserinnerungen“ Victor Mezgers und seiner sechs Kopierbücher einen lückenlosen Überblick zu seinen Arbeiten von 1908 bis 1924 erforscht und wird uns einen spannenden und kenntnisreichen Eindruck der verschiedenen Arbeiten und Arbeitsweisen vermitteln. Dr. Anna Barbara Lorenzer arbeitet als freiberufliche Diplom-Restauratorin seit 1998 in Überlingen. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit den Restaurierungen der Gebrüder Mezger.

**100 JAHRE
WIEDERERÖFFNUNG
ST. NIKOLAUS MÜNSTER ÜBERLINGEN**

6. MITTWOCH
NOVEMBER 2024
19.30 UHR

**Victor Mezger senior und
eine seiner Lebensbaustellen,
das Überlinger Münster**

Vortrag von Dr. Anna Barbara Lorenzer über die Werkstätte der Gebrüder Mezger, neben der Münsterbauhütte maßgeblich beauftragt.

Pfarrzentrum St. Nikolaus Überlingen | Münsterplatz 5 | EINTRITT FREI



Mitarbeiter der Kunstwerkstätte Mezger @ Archiv Leni Huther/Bregenser



**Am Donnerstag, dem 21. November,
um 19.30 Uhr**

Stefanusabend

**Montag, dem 25. November, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum Pfarrhaus in Billafingen**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, daher wollen wir an diesem Abend zurück schauen was gut war, oder was wir besser machen können. Aber auch das kommende Jahr in den Blick nehmen. Mit dem besinnlichen Teil, im Hinblick auf die Adventszeit wollen wir diesen Abend beschließen. Es ergeht herzliche Einladung zu diesem Abend,

Der Stefanuskreis Überlingen

**Einladung zur öffentlichen Sitzung
des Beschließenden Ausschusses
der Pfarrgemeinderäte am 27.11.2024
in Salem-Mimmenhausen**

am Mittwoch, dem 27. November, 19 Uhr
Kirchgasse 1 (Pfarrsaal) in 88682 Salem-Mimmenhausen

Tagesordnung

- ▶ Begrüßung
- ▶ Impuls
- ▶ Vorstellung der künftigen Leitung
- ▶ aktuelle Infos
- ▶ Pfarreiratswahl
- ▶ Zentrales Pfarrbüro
- ▶ Termine für die nächsten Sitzungen

Für das Gremium, Simon Eichelmann

im Pfarrzentrum
St. Nikolaus,
Münsterplatz 5 spricht
**Oliver Nolte, M.A.phil,
Überlingen**
zum Thema



Demokratieverständnis 2.0:

Sind wir mit dem bei uns vorherrschenden Verständnis von Demokratie in der Lage, diese zu bewahren?

Antidemokratische Kräfte fordern unsere freiheitliche Gesellschaft heraus. Die Europa- und Kommunalwahlen 2024 haben gezeigt: die bisherigen Bemühungen, diese destruktiven Strömungen einzudämmen, haben keine Wirkung gezeigt. Und jetzt? Mit Blick auf die historischen Vordenker unserer Gesellschaftskonzeption unterzieht er das bei uns vorherrschende Verständnis von Demokratie einer kritischen Reflexion. Er skizziert ein Demokratieverständnis 2.0 und dessen Konsequenzen auf unsere Einstellungen sowie auf unsere Art politisch zu kommunizieren. Die vorherrschende demokratische Krise birgt das Risiko, dass faschistische Verhaltensweisen alltagstauglich werden und unsere freiheitliche Gesellschaft schleichend unterwandern. Sie bietet aber auch die Chance, unser Demokratieverständnis auf ein höheres Level zu heben, und das Leben in Freiheit und Gleichheit weiterzuentwickeln und zu verfestigen. Der Vortrag von Oliver Nolte wendet sich an jede und jeden. Denn in der Demokratie gibt es kein unpolitisches Leben. *Oliver Nolte (M.A. Phil) studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München bei Prof. Dr. Dr. Julian Nida-Rümelin. 2014 gründet er mit seiner Frau Birgit als Autor, Regisseur und Schauspieler in Überlingen NOLTES CULTURE LOUNGE.*

Friedentisch

Die letzten Jahre haben uns vor Augen geführt, wie gefährdet und zerbrechlich Frieden ist. Verantwortliche des Friedentisches laden am Sonntag, den 17. November um 9.30 Uhr nach Owingen zum ökumenischen Gottesdienst in die Johanneskirche ein.

Claudia Berliner, Gemeindereferentin
Kai Tilgner, ev. Pfarrer

Mit Kindern auf Spurensuche

der Stadtgeschichte im Münster

Das Überlinger St. Nikolaus Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen. Familien sind von der Münstergemeinde eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden. Die Kinder dürfen mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entschlüsseln.



Treffpunkt und Beginn:

In diesem Monat am 30.11.2024 um 11 Uhr vor der Kirche (Denkmal bei der Eisdiele)

Friedensgebet der Religionen



20.11.2024 19.00 Uhr
Ev. Auferstehungskirche
Christophstrasse 23, Überlingen

Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften, Kirchen und Konfessionen laden zum Gebet für den Frieden ein!



Um 18 Uhr wird an selbem Ort eine Ausstellung „Sehnsucht nach Frieden“ mit Bildern von D. Weissinger eröffnet - Auch dazu herzliche Einladung!

Kleine Akademie am Münsterplatz Überlingen

WS 2024/25

Datum	Referent/in	Thema
6.11	Dr. Anna Barbara Lorenzer Victor Mezger sen. und eine seiner Lebensbaustellen. Vortrag zum Jubiläum: 100 Jahre Wiedereröffnung des Überlinger Münster	
13.11	Dr. Inga Pohlmann (Literaturwissenschaftlerin)	Martin Walser – Leben und Werk
20.11	Elisabeth Stecker (Gymnasiallehrerin i. R.)	Freyheit 1524/25 - 500 Jahre Bauernkrieg
27.11	Dr. Hartmut Ferenschild (Philosophische Praxis)	Kant und die Religion

10 Abende (Die fett gedruckten Veranstaltungen gehören nicht zum Programm der Kleinen Akademie)

Ort: Überlingen, Katholisches Pfarrzentrum
St. Nikolaus am Münsterplatz 5

Zeit: jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

Kursgebühr: 60,-€ / 10 Abende à 6,- € (Gasthörer 7,50 €)

Kursbegleiterin: Dr. Maria-Gratia Rinderer, Tel. 07551/938021

Stellvertreterin: Katharina Kemper, Tel. 07551/3652



Überlinger Musiktage

Festival für Alte und Neue Musik der Stadt Überlingen

Samstag 16. November, 17:00 Uhr

Münster St. Nikolaus

Komm, Trost der Welt

Kirchenmusikdirektorin

Melanie Jäger-Waldau | Orgel

Vokalensemble

am Überlinger Münster

mit Werken von Johann Pachelbel,
Johann Jakob Froberger,
Christian Lahusen,
Johann Sebastian Bach,
John Rutter und Percy Fletscher

In diesem Orgelkonzert korrespondieren barocke und moderne und zeitgenössische Werke in kontrastreicher und innovativer Weise miteinander. Eine besondere Premiere bilden Jäger-Waldaus Improvisationen über Chorwerke des Komponisten Christian Lahusen, der ab 1918 als Kapellmeister an den Münchner Kammerspielen wirkte und seit 1931 in Überlingen lebte und vor allem geistliche und weltliche Vokalwerke schuf.

Das Orgelkonzert findet im Rahmen der wieder ins Leben gerufenen Überlinger Musiktage statt.

Der Eintritt ist frei.





Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eigens dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich. Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen
Mühlbachstr. 34
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 60863
info@hospizgruppe-ueberlingen.de
www.hospizgruppe-ueberlingen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 63117
ueberlingen@eheberatung-bodensee.de
Anmeldung:
Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr



Sozialstation Überlingen

Alte Nußdorfer Str. 1
88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0
info@sozialstation-ueberlingen.de
www.sozialstation-bodensee.de



Wir unterstützen vielseitig.

Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

07551 83 03 – 0
info@caritas-linzgau.de
Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen
Mehr Infos unter: www.caritas-linzgau.de



Katholische Kindertagesstätte St. Suso

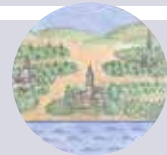
Langgasse 2
88662 Überlingen

Leitung: Cynthia Gäng
Tel.: 07551 - 805161 oder 62
Mail: kita.suso@kath-ueberlingen.de



Dekanat Linzgau
Dekan Peter Nicola

Büro: Kirchgasse 1
88682 Salem
sekretariat@dekanat-linzgau.de
www.dekanat-linzgau.de



Impressum

Verantwortlich:
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen
Pfr. Bernd Walter
Redaktion: Pfr. Bernd Walter
DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN
UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Abgabetermin für Dezember: 14.11.2024

Bitte bis 10.00 Uhr abgeben
Beiträge bitte direkt an:
pfarrbrief@kath-ueberlingen.de
Homepage:
www.kath-ueberlingen.de
Bettina Jäger-Gönnér
bettina.jaeger-goenner@kath-ueberlingen.de

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



Pfarrer Bernd Walter
bernd.walter@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Pastoralreferentin Ricarda Dannegger
ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

Handy: 0152 358 58 186

Pastoralreferent Martin Blume
martin.blume@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 19
Handy: 0175 89 86 406

Gemeindereferentin Claudia Berliner
claudia.berliner@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 18
Handy: 0175 6940865

KMD Melanie Jäger-Waldau
kantorat@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 94 85 022

Münstermesner Mauricio Barrera
mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de

Handy: 0175 413 50 35

Vermietung Veranstaltungsräume
sonja.starosta@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 21

Verwaltung Pfarrzentrum
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht
sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de

Tel.: 07571 73 02 39
Handy: 0176 114 067 19

Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta
und Bettina Jäger-Gönner
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0
Fax: 07551 92 72 23
Münsterplatz 5, 88662 Überlingen

PGR-Vorsitzende Christine Gäng
christine.gaeng@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

UNSERE BANKVERBINDUNG

Konto: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen bei der Sparkasse
IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60

Über die Ewigkeit unserer Vergänglichkeit

Das ewige Leben wird entscheidend bestimmt durch die Bewegung mit dem lebendigen Gott, der uns geliebt und geführt hat, dessen Nähe wir immer gesucht und oft vermisst haben. Darum kommt mit dem ewigen Leben wahrhaft Neues für uns. Aber in diesem Neuen ist, was bis dahin unser Leben ausgemacht hat, nicht ausgelöscht, sondern aufgehoben.

Es kann nicht so sein, dass, wenn wir „Jenes“ erreicht haben, „Dieses“ nicht mehr interessiert. Dann wären wir nicht mehr wir selbst, nicht mehr mit uns selbst identisch - und Identität ist doch das, was als Inbegriff aller Erfüllung und Hoffnung erkannt und angesprochen wird. Meine gelebte Geschichte kann daher nicht einfach gleichgültig sein, nur wert, vergessen zu werden...

Wenn das ewige Leben irgendwie Erfüllung sein soll, dann muss meine Geschichte darin aufgenommen, aufgehoben sein. Dann müssen also auch meine Beziehungen, durch die ich geworden bin, was ich bin, darin aufgenommen und aufgehoben sein. Wird nicht auch dazu gehören, dass wir sogar deutlicher erkennen, wieviel wir anderen verdanken? Wird dann nicht „Gott alles in allem“ sein? (1 Kor 15,28).

Dr. Eugen Walter

„Gott alles in allem“